

Gaujugendfreizeit 26.-29. Juli 2012 Jöhlingen/Walzbachtal

Hurra, hurra, es ist wieder Ferienzeit... und wie schon seit vielen Jahren steht damit auch die Gaujugendfreizeit auf dem Programm. Los ging's wie immer am Donnerstag, dem ersten Tag der Schulferien.

Wir trafen uns alle pünktlich... na ja fast alle... pünktlich um 15 Uhr im Naturfreundehaus Jöhlingen. Zuerst wurden die Zimmer verteilt. Das war teilweise sehr schwierig, denn es standen nur fünf Zimmer zur Verfügung, davon eines mit 12 Betten. Schließlich klappte es dann aber doch.

Der traditionelle Beginn: das gemeinsame Basteln. Am Ende hatte jeder Teilnehmer ein selbst gestaltetes Windlicht in den Händen, das man mit nach Hause nehmen konnte. Nach dem Abendessen, das vorzüglich von unserer Köchendompteuse mit Mann - Linda und Egon aus Kirchheim - zubereitet wurde. Nun, da alle gesättigt waren, konnten wir gegen 21.30 Uhr mit unserer Fackelwanderung in die Wüste beginnen. Wir hatten mit Reiner Schaufelberger einen Wanderführer von der Hochgebirgsgruppe der Naturfreunde Jöhlingen, der sich im Gelände sehr gut auskannte. In der badischen Wüste wurde dann ein Lagerfeuer gemacht und auch tatsächlich ein bisschen gesungen. Um 22.30 Uhr kamen wir wieder im Naturfreundehaus an und fielen todmüde ins Bett.

Am Freitag nach dem Frühstück wanderten wir fünf Kilometer in glühender Sonne nach Wössingen, wo es für alle ein Eis beim Italiener gab. Dann ging es weiter zum Zementwerk Lafarge in Wössingen, wo es eine Führung für uns gab. Der Marketingleiter zeigte uns zuerst an der Videowand, wie Zement hergestellt wird und fragte natürlich auch, wie lange es schon Zement gibt. Das wusste keiner und wir waren erstaunt als wir erfuhren, dass die ersten Aufzeichnungen über Zement aus der Zeit 300 vor Christus stammen. Dann begann die interessante Führung durchs Werk. Das Beste war aber die Aufzugsfahrt 91 Meter nach oben auf den Abgasturm und von da noch ein Aufstieg auf einer Außentreppe auf 102 Meter Höhe, wo es eine Aussichtsplattform gab. Man konnte das Schwabenland, die Pfalz und den Schwarzwald bis hinein nach Frankreich sehen. Und dann kam wieder der lange Heimweg ins Naturfreundehaus. Wir kamen alle abgekämpft nach Hause, wo unsere Küchenheinzelmännchen wieder ein leckeres Essen zubereitet hatten. Der Tag klang dann mit Spielen vor dem Naturfreundehaus aus.

Am Samstag war wie jedes Jahr Freibad angesagt. Der Wetterbericht sah nicht allzugut aus, trotzdem wagten wir den Freibadbesuch in Durlach bei Karlsruhe. Von Jöhlingen aus fuhren wir mit einer Gruppenkarte des Karlsruher Verkehrsverbunds die 20 Kilometer nach Durlach. Im Freibad waren wir dann fast alleine, und unsere Kids hatten die 65 Meter

lange Rutschbahn für sich alleine. Es gab auch einen Barfußpfad, auf den sich einige Kids und Betreuer wagten. Auch das Volleyballfeld gehört uns. Trotz des etwas schlechteren Wetters wurde es noch ein schöner Tag und es folgte ja dann auch nach dem Abendessen die heiße Disco.

Am Sonntag musste wieder Abschied genommen werden. Nach allgemeinem Aufräumen und Saubermachen gab es noch einmal Mittagessen. Und dann standen schon die ersten Eltern vor der Türe um ihre Kids abzuholen. So vergingen schnell drei herrliche Tage, die wir überwiegend im Freien verbrachten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die geholfen haben, die Gaujugendfreizeit zu gestalten. Und natürlich an alle Kids, die diesmal dabei waren.

Also dann bis zum nächsten Jahr
Euer badischer Walter Holzleiter

